



**Große Kreisstadt Schwandorf
Der Oberbürgermeister**

Der Oberbürgermeister • Postfach 18 80 • 92409 Schwandorf

Herrn MdB
Reinhard Mixl
Weinbergstraße 11
92421 Schwandorf

per E-Mail: reinhard.mixl@bundestag.de
CC: schwandorf@mittelbayerische.de

Schwandorf, 08.10.2025

Ihr Schreiben („offener Brief“) vom 02.10.2025 wegen „Rattenplage im Lindenviertel“

Sehr geehrter Herr MdB Mixl,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 02.10.2025 bzgl. der Müllsituation in der Lindenstraße.

Nach erstmaligem Bekanntwerden der Problematik im August 2024 haben meine Mitarbeiter Kontakt mit dem Landratsamt Schwandorf aufgenommen und darum gebeten, dass die nötigen Maßnahmen getroffen werden. Das Landratsamt Schwandorf ist die zuständige Abfallbehörde, die hier Anordnungen treffen und durchsetzen kann.

Das Landratsamt hat schließlich erreicht, dass wesentlich mehr Abfallvolumen (Tonnengröße) vorgehalten wird als nach der Abfallwirtschaftssatzung erforderlich wäre. Nach Auskunft des Landratsamts sind für die Lindenstraße 9 und 9a aktuell zwei 770 l- Restmüllcontainer und ein Papiercontainer vorhanden (vorher vier 120 l- Restmülltonnen und zwei Papiertonnen).

Für die Lindenstraße 9b sind aktuell zwei 770 l- Restmüllcontainer und fünf Papiertonnen vorhanden (vorher drei 120 l- Restmülltonnen und zwei Papiertonnen).

Bei insgesamt derzeit 70 mit Wohnsitz gemeldeten Personen ist dieses Tonnenvolumen nach Ansicht des Landratsamts „sehr großzügig bemessen“ (Mindestvorgabe laut Satzung ist ein 10 l- Restmüllvolumen pro Person).

Nachdem Mitarbeiter des „Außendienstes Ordnungsamt“ (ADO) im August 2025 im Rahmen eines Streifengangs festgestellt haben, dass sich Müllablagerungen im Bereich des o.g. Anwesens wieder häufen und Müll in erheblicher Menge neben den dafür vorgesehenen Tonnen liegt, wurde das Landratsamt davon in Kenntnis gesetzt.



Ihre E-Mail vom 11.09.2025 haben wir zum Anlass genommen, erneut Kontakt mit dem Landratsamt aufzunehmen. Hier haben meine Mitarbeiter darum gebeten, dass abfallrechtliche Maßnahmen seitens des Landratsamts getroffen werden, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung wiederherzustellen und dass evtl. Verstöße gegen abfallrechtliche Vorschriften mit Bußgeldern sanktioniert werden.

Neben dem Landratsamt stehen inzwischen auch meine Mitarbeiter in Kontakt mit der für den Gebäudekomplex zuständigen Hausverwaltung. Diese zeigt sich gegenüber der Stadt willens und bemüht, die Situation zu verbessern.

Auch wenn die Stadt hier primär nicht zuständig ist, wurde der ADO angewiesen, mehrmals wöchentlich Kontrollen durchzuführen, nachdem die Hausverwaltung der Stadt ihr Einverständnis erteilt hat, den Privatgrund betreten zu dürfen.

Bei den Kontrollen wurde u.a. festgestellt, dass regelmäßig Müll neben den Abfallbehältern liegt und Wertstoffsäcke bereits einige Tage vor der Abholung bereitgestellt werden.

Die Hausverwaltung hat am 26.09.2025 mehrsprachige Aushänge für den Gebäudekomplex Lindenstraße 7-11 angebracht und die Mieter zur ordnungsgemäßen Müllentsorgung angehalten. Für den Fall der Nichtbeachtung wurden den Mietern seitens der Hausverwaltung Konsequenzen angedroht.

Zudem wurden der Stadt Nachweise vorgelegt, aus denen hervorgeht, dass die Hausverwaltung regelmäßig Sperrmüll von den betreuten Anwesen in der Lindenstraße abholt und ordnungsgemäß entsorgt hat.

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass nicht ausschließlich die eigenen Mieter für die Müllproblematik verantwortlich sind, sondern auch fremde Personen: Der ADO wurde von einem Anwohner darüber informiert, dass am 26.09.2025 eine Person dabei beobachtet wurde, wie sie unerlaubt Müll aus einem Auto auf dem Grundstück des Gebäudekomplexes in der Lindenstraße abgeladen hat. Es handelt sich um eine Person, die in einem anderen Stadtteil Schwandorfs gemeldet ist. Das Ordnungsamt konnte den Fall beim Landratsamt zur Anzeige bringen, weil sich der Anwohner das KfZ-Kennzeichen des Verursachers notiert hatte.

Unabhängig davon hat das Ordnungsamt am 19.09.2025 mit der Deutschen Bahn (DB) einen Ortstermin durchgeführt. Es wurde vereinbart, dass der Sperrmüll, der unerlaubt auf dem Grundstück der DB (zwischen dem Gebäudekomplex und den Bahngleisen) abgeladen wurde, von der DB entsorgt wird.

Die Kollegen des ADO berichten, dass sich die Situation inzwischen gebessert habe. Die Stadt steht weiterhin in engem Austausch mit der DB und der Hausverwaltung, wenn Missstände festgestellt werden und wirkt darauf hin, dass die Problematik dauerhaft gelöst wird.

Ratten wurden bei keiner einzigen Kontrolle gesichtet. Es gibt also keine Anhaltspunkte für eine „Rattenplage“. Trotzdem wurde der städtische Bauhof am 16.09.25 vom Ordnungsamt damit beauftragt, vorsorglich Rattengift im Kanalnetz auszulegen.



Bitte sehen Sie es mir nach, dass ich Ihre E-Mail vom 11.09.2025, die lediglich aus einer kurzen Frage bestand, bislang nicht mit einem förmlichen Schreiben beantwortet habe. Ich hatte beabsichtigt, Sie in der Hauptausschusssitzung am 16.09.2025 bzw. im Stadtrat am 30.09.2025 persönlich zu informieren.

Ich hoffe, Sie erkennen, dass die Stadtverwaltung das Müllproblem ernst nimmt und im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles unternimmt, um dauerhaft Ordnung und Sauberkeit herzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Feller
Oberbürgermeister

